

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 8 (1904-1905)
Heft: 6

Artikel: Ds Gah und ds Heicho
Autor: Wüterich-Muralt, Emma
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-663996>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aber die Dame doch drei Monate länger, als sie eigentlich wollte, im Appenzeller Lande festhielt.

Die interessante Gaiser Bahn entführte uns aus dem grünen Talkessel von Innerrhoden nach der Stadt des heiligen Gallus. Rechts neigte sich der mächtig große, glühende Sonnenball dem Horizonte zu, als wir von hier nach Hause fuhren. Ein breiter Rosastrich deutete zuletzt noch an, wo die stolze Königin des Tages zur Ruhe gegangen. Auf der andern Seite aber strahlte bis über Wyl hinaus in wunderbarer Klarheit und Reinheit der hehre Säntis. Es war der letzte, freundliche Gruß aus dem Appenzeller Lande, das uns so herrliche Genüsse und Freuden gebracht.

Ds Gah und ds Heicho.

Er isch voll Muet i d'Frömbdi gange,
Wo d'Bäum hei gliseret im Biecht,
Am Stäcke-n-isch er fröhlech gwand'ret
Der Bündel schwär und ds Härz so liecht.

Ihm het dr Läbesfrühlig glachet
Grad wie ne hälle Sunnestrahl,
Er het eis Lied na'm andre gsunge,
Bald uf de Bärge, bald im Tal.

Doch nachhär het ne s'Schicksal grüttlet
Und gruusam ruuch i d'Finger g'noh,
Und är isch mit em beschte Wille
Halt nie uf ds grüene Zweigli cho.

En Schatz dä isch ihm untreu worde,
Het lieber eine g'no mit Gäld,
So het ne alls, ja alls betroge,
Da usse-n-i dr wyte Wält.

Nach Jahr und Tage chunnt er ume
Und schlycht dür d'Winternacht drhär,
Sns Haar isch grau und chrumm dr Rügge,
Dr Bündel liecht und ds Härz so schwär.

Emma Wüerich-Muralt, Zürich.

Allerlei Wissenswertes.

Eine ernste Tabelle. Die wissenschaftlich gediegene Pariser Zeitschrift „Revue d'Économie politique“ bringt in ihrer Nummer 7 eine sehr beachtenswerte Abhandlung „De la suppression ou de la réglementation des débits de boissons“. Dem Nachdenken unserer Leser sei daraus nur die nachstehende Tabelle empfohlen, die ohne jede Erklärung eine erschreckend deutliche Sprache redet:

	Zahl der Einwohner auf eine Wirtschaft
Belgien	33
Frankreich	87
Schweiz	143